

## Die Struktur der Kolonien

### Das politische System

Maßgeblich für die politische Struktur der britischen Kolonien in Nordamerika<sup>48</sup> ist das Neben- und Miteinander der verschiedenen privilegierten Gesellschaften (*Chartered Companies*<sup>49</sup>), so dass jede neue Siedlung zunächst ein autonomes Gemeinwesen bildete. Trotz aller Veränderungen in der politischen Landschaft blieb dieses Nebeneinander verschiedener Organisationsformen als Keimzelle des amerikanischen Föderalismus bestimmend für die Grundstruktur der Vereinigten Staaten.

Ein weiterer Grundzug ist das zunächst in Virginia verwirklichte, von der Staatsautorität herkommende Repräsentationssystem. Es wurde auch beibehalten, nachdem Virginia 1624 aus dem Besitz der zusammengebrochenen "*London Company*"<sup>50</sup> an die Krone zurückfiel und Kronkolonie, die erste dieser Art in der britischen Geschichte, wurde.

Neben diesem Repräsentationssystem erwies sich in den nördlicher gelegenen Neu-England-Kolonien die politische Struktur der Puritanergemeinden als wichtig für die weitere Entwicklung. Durch die Loslösung von der anglikanischen Bischofskirche und ihrer Hierarchie übernahmen gewählte Vertreter (Presbyter, Kirchenälteste) die Führung der Gemeinde, die damit nicht nur religiöse, sondern auch politische Formation war. Im Unterschied zum Presbyterianismus standen die Puritaner als Kongregationalisten dem Staat und seiner Organisation weit reservierter gegenüber. Auf dieser Grundlage schlossen die 41 Männer, die 1620 mit der *Mayflower* den Atlantik überquerten, noch auf dem Schiff den "*Mayflower Compact*", durch den sie sich verpflichteten, zur Schaffung "*gerechter und gleicher Gesetze*" ein politische Körperschaft zu bilden, d.h. zu wählen.

Durch die Übersiedlung der Massachusetts Bay Companies<sup>51</sup>, einer ganzen Kolonistengesellschaft, gewann Massachusetts einen eigenen Rang, da keine im Mutterland verbliebene Gesellschaft mehr Richtlinien vorgab. Die Kolonie wurde unter Winthrops Führung fast souverän. Hier konnten die

---

<sup>48</sup> Übersicht unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Dreizehn\\_Kolonien](http://de.wikipedia.org/wiki/Dreizehn_Kolonien) (dt.) und [http://en.wikipedia.org/wiki/Thirteen\\_Colonies](http://en.wikipedia.org/wiki/Thirteen_Colonies) (engl.). Historisches Kartenmaterial bei der Library of Congress unter <http://memory.loc.gov/ammem/gmdhtml/armhtml/armhome.html>

<sup>49</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Chartered\\_Companies](http://en.wikipedia.org/wiki/Chartered_Companies)

<sup>50</sup> Kurzname für die Virginia Company of London, [http://de.wikipedia.org/wiki/Virginia\\_Company\\_of\\_London](http://de.wikipedia.org/wiki/Virginia_Company_of_London) (dt.), [http://en.wikipedia.org/wiki/London\\_Company](http://en.wikipedia.org/wiki/London_Company) (engl., mit Kartenskizze)

<sup>51</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Massachusetts\\_Bay\\_Colony](http://de.wikipedia.org/wiki/Massachusetts_Bay_Colony) (dt.), [http://en.wikipedia.org/wiki/Massachusetts\\_Bay\\_Colony](http://en.wikipedia.org/wiki/Massachusetts_Bay_Colony) (engl., mit Kartenskizze), dann <http://content.scholastic.com/browse/article.jsp?id=5106>. Mit weiterführenden Links <http://www.u-s-history.com/pages/h572.html>

Prinzipien des Puritanismus verwirklicht und Kirche und Staat, wie Calvin es gefordert hatte, in eine enge Gemeinschaft gebracht werden. Da der religiöse Eifer jedoch groß und die Toleranz gering waren, setzte bald eine neue Auswanderungswelle, diesmal aus Massachusetts selbst, ein, die zur Gründung neuer Siedlungen führte.

Unter dem Eindruck der Gefährdung durch Indianerkämpfe und Bürgerkrieg wuchsen die Kolonien stärker zusammen: Unter Führung John Winthrops kam es schließlich 1643 in Boston zu einem ersten Bündnis der Kolonien, der Konföderation der "*United Colonies of New England*" (1643)<sup>52</sup>, die außer Massachusetts Connecticut, New Haven (später zu Connecticut) und Plymouth (später zu Massachusetts) umfasste. Die zahlreichen persönlichen wie wirtschaftlichen Bindungen an das Mutterland ließen allerdings den Gedanken an Unabhängigkeit nicht zu.

1627 plante George Calvert, erster Lord Baltimore<sup>53</sup>, in Neufundland die Errichtung einer Heimstätte für die in England verfolgten Katholiken. Nach dem Versuch, dieses Asyl in Virginia zu schaffen, erhielt er von König Karl ein Privileg für die Kolonie Maryland<sup>54</sup> (benannt nach der Königin Henriette Maria) nördlich und östlich des Potomac-River und erhielt die Kolonie als Eigentümer. Als Katholik war Lord Baltimore daran interessiert, auch nichtprotestantische Kirchen zuzulassen, um vor allem seine katholischen Glaubensbrüder anzusiedeln. Baltimore starb 1632, bevor er die Kolonie gründen konnte, aber Maryland wurde unter der Führung seiner Nachkommen die erste Kolonie mit religiöser Toleranz<sup>55</sup>.

Zusammenfassend lässt sich das politische System der Kolonien in drei Kategorien einteilen:

Die *Kronkolonien*<sup>56</sup> (*crown colonies*) standen unter der Leitung des Gouverneurs als des Stellvertreters des Königs. In seiner Ernennungsurkunde umschrieb der König die Rechtsverhältnisse zwischen Krone und Kolonisten und erließ damit eine verfassungsähnliche Rechtsgrundlage. Dem Gouverneur unterstanden sowohl die Exekutive als auch die Justiz. Die Versammlungen der Freien konnten zwar Gesetzesvorlagen unterbreiten, der Gouverneur musste diesen aber zustimmen. Dem Gouverneur stand der Royal Council zur Seite, der sowohl legislative als auch judikative Funktionen hatte und dessen Mitglieder in der Regel aus der wirtschaftlichen Oberschicht der Kolonien stammten und vom

---

<sup>52</sup> New England Articles of Confederation (1643) <http://personal.pitnet.net/primarysources/1643.html> oder [http://religiousfreedom.lib.virginia.edu/sacred/colonies\\_of\\_ne\\_1643.html](http://religiousfreedom.lib.virginia.edu/sacred/colonies_of_ne_1643.html)

<sup>53</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/George\\_Calvert](http://en.wikipedia.org/wiki/George_Calvert) (engl., die deutsche Version ist denkbar knapp)

<sup>54</sup> Kurz <http://de.wikipedia.org/wiki/Maryland> (dt.), ausführlicher [http://en.wikipedia.org/wiki/History\\_of\\_Maryland](http://en.wikipedia.org/wiki/History_of_Maryland) (engl.)

<sup>55</sup> Das Toleranzgesetz von 1642 [http://en.wikipedia.org/wiki/Maryland\\_Toleration\\_Act](http://en.wikipedia.org/wiki/Maryland_Toleration_Act)

<sup>56</sup> Der deutsche Wikipedia-Artikel <http://de.wikipedia.org/wiki/Kronkolonie> ist hierfür unbrauchbar, der englische [http://en.wikipedia.org/wiki/Crown\\_colony](http://en.wikipedia.org/wiki/Crown_colony) enthält eine kurze historische Einleitung über den Begriff.

König ernannt wurden. In dieser Funktion entsprach der Royal Council dem englischen Oberhaus.

Die *Eigentümerkolonien* (*proprietary colonies*) – nach 1730 nur noch Pennsylvania und Maryland – setzten den Eigentümer an die Stelle des Königs. In dessen Auftrag regierte also der Gouverneur, er ernannte die Mitglieder des Council.

Connecticut und Rhode Island vertraten demgegenüber den Typ der *Charter-Kolonien* (*chartered colonies*), in denen das Rechtsverhältnis zwischen König und Kolonie durch eine einmal gegebene Charter, eine Urkunde von verfassungsmäßigem Rang, geregelt war. Dieses Rechtsverhältnis war für die Folgezeit festgelegt und konnte nur vom Obersten Gerichtshof (Massachusetts Bay Company 1684) oder von der Krone durch einseitigen Gewaltakt (Connecticut, Rhode Island 1685) aufgehoben werden.

In allen Kolonien aber knüpften die Siedler an die britische Tradition der parlamentarisch-repräsentativen Vertretung an. Das Wahlrecht war als Zensuswahlrecht fast überall an Besitz geknüpft, nur in den puritanisch bestimmten Kolonien an das religiöse Bekenntnis. Damit war ein ständiger Konflikt zwischen der Volksvertretung und dem vom König eingesetzten Gouverneur vorgezeichnet.

Im 17. Jahrhundert stand hinter der britischen Kolonialpolitik in Nordamerika noch keine streng durchgehaltene Linie, im 18. Jahrhundert verstärkte sich dagegen der Druck von der Zentralgewalt, d.h. von König und Parlament in London, auf die Kolonien.

## **Gesellschaftliche Besonderheiten**

Schon die Ostküste Nordamerikas ist ein Landstrich mit starken geographisch-klimatischen Gegensätzen. Neu-England hat ein kühl-gemäßigtes Klima, dem Mitteleuropas durchaus ähnlich; Virginia und Carolina dagegen, schon auf der geographischen Breite von Südspanien bzw. Nordafrika gelegen, haben feucht-heiße Sommer und sehr milde Winter. Die Siedler gingen deshalb hier schon früh dazu über, Schwarze als Sklaven für die landwirtschaftlichen Arbeiten einzusetzen. Sie selbst konnten aufgrund der steigenden Nachfrage nach ihren Produkten ihre Anbauflächen schnell vergrößern und wuchsen bald in die Rolle halb-aristokratischer Großgrundbesitzer hinein. Die ersten schwarzen Sklaven wurden bereits 1619 gekauft, in der Mitte des 18. Jahrhunderts zählte man in Virginia bereits 120000 Sklaven, um 1770 in ganz Nordamerika etwa 225000<sup>57</sup>. In dem Klima des Südens wuchsen Tabak und Baumwolle,

---

<sup>57</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Sklaverei\\_in\\_den\\_Vereinigten\\_Staaten](http://de.wikipedia.org/wiki/Sklaverei_in_den_Vereinigten_Staaten) (dt.) und [http://en.wikipedia.org/wiki/Slavery\\_in\\_the\\_United\\_States](http://en.wikipedia.org/wiki/Slavery_in_the_United_States) bzw. [http://en.wikipedia.org/wiki/Slavery\\_in\\_Colonial\\_United\\_States](http://en.wikipedia.org/wiki/Slavery_in_Colonial_United_States). Unterrichtsmaterial (in engl.) bei <http://www.slaveryinamerica.org/history/overview.htm>. Das „Making of America Virtual Museum“ auf <http://www.pbs.org/wnet/slavery/teachers/virtual.html>.

daneben Reis und Indigo besonders gut – arbeitsintensive Kulturen, die den Einsatz von Sklaven begünstigten.

Die Siedler des Nordens behielten dagegen im wesentlichen die bürgerlich geprägte Sozialstruktur des Mutterlandes mit Landwirtschaft, Handwerk und Handel bei. Die geographischen Unterschiede lassen sich auch in der konfessionellen Struktur wiederfinden: Der Norden war traditionell protestantisch-calvinistisch, der Süden (wo Maryland schon als eine Siedlung vertriebener Katholiken gegründet war) mehr katholisch geprägt.

Der zweite Gesichtspunkt in der Sozialordnung der Kolonien betrifft das Prinzip der "Kontraktknechte" (*indentured servants*<sup>58</sup>). Das sind Auswanderer, die ihre Überfahrt nicht selbst bezahlen konnten, sich deshalb in die Abhängigkeit der Schiffseigner begaben und nach Ankunft in Amerika von diesen verkauft wurden. Die Dienstzeit war gesetzlich vorgeschrieben und lag zwischen 4 und 7, manchmal bis zu 12 Jahren. Drei Viertel der europäischen Siedler kamen um die Mitte des 17. Jahrhunderts als *indentured servants*. Am sichersten war die Stellung derer, die bereits mit ansässigen Siedlern einen Kontrakt geschlossen hatten. Andere wurden wie Sklaven verkauft und nicht selten unter Vorwänden länger als die vereinbarte Zeit im Dienst gehalten. Nach Ablauf dieser Zeit aber war der Knecht persönlich frei und erhielt Geld, Kleidung, Land, Saatgut und Gerät als Erstaustattung. Das Fehlen der europäischen Standesschranken trug dazu bei, dass diese ehemaligen Knechte sehr schnell in der sozialen Ordnung aufsteigen konnten.

Der dritte Gesichtspunkt schließlich betrifft die von den Kolonien ihrerseits vorangetriebene Siedlung nach Westen, ins Indianerland. Dort herrschten keinerlei politische, gesellschaftliche oder religiöse Zwänge, deshalb konnten alle, die sich in den Ostküsten-Kolonien irgendwie eingeeengt fühlten, hoffen, dort ihren Traum von Freiheit verwirklichen.

---

<sup>58</sup> Datenbank zur Suche von Personen bei [http://www.virtualjamestown.org/indentures/search\\_indentures.html](http://www.virtualjamestown.org/indentures/search_indentures.html)

